

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 39 (1966-1967)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nung als der damals in Europa gültige Julianische Kalender.

Die Zivilisation bzw. die technische Kultur hat in den letzten Jahren außergewöhnliche Fortschritte gemacht. Trotzdem tritt die Frage auf, wie weit sich eine Kultur entwickeln kann, ob eine Stagnation eintritt oder ein Kulturzerfall und all die herrlichen Werke der Geisteskultur wie teilweise im alten Griechenland ins Nichts versinken. Die Technik hat Verfahrensweisen entwickelt, die eine völlige Vernichtung gewährleisten.

Auch in höheren Schulklassen wird die Kulturfrage behandelt, «wie geht es weiter?». Besonders interessant wird die Frage im Zusammenhang mit der Schrift von Tacitus «De Germania», in der der Kulturverfall Roms behandelt wird.

Eine der bedeutendsten Schriften, die diesen Problemkreis analysiert, wurde von Eduard Spranger 1926 veröffentlicht. Im Hinblick auf das große Interesse der Kulturprobleme erscheint die Arbeit von Eduard Spranger in einer der nächsten Nummern in leicht gekürzter Form.

BUCHBESPRECHUNGEN

Götz Urban: *Religiöse Unterweisung in englischen Schulen und Sonntagsschulen*. 82 Seiten. Quelle & Meyer, Verlag, Heidelberg.

Als 33. Band der Veröffentlichungen des Comenius-Instituts legt der Verfasser seine Arbeit über persönliche Beobachtungen in Sonntagsschulen und in kirchlichen Jugendklubs dar. Die Arbeit steht, wie betont wird, unter einem ökumenischen Gesichtspunkt:

Im Spannungsfeld zwischen kirchlich gebundenem und überkonfessionellem Unterricht, bedroht von fortschreitender Säkularisierung. E. R.

Adolf Kester: *Schwingungen und Wellen in Zeigerdarstellung*. 66 S., hrsg. von O. Höfling, Dümmler-Verlag, Bonn.

Kester weist auf eine bisher kaum genutzte Möglichkeit zur Behandlung der Schwingungen und Wellen im Unterricht hin. Der Verfasser zeigt, daß es mit Hilfe der geometrischen Methode möglich ist, Schwierigkeiten weitgehend zu vermeiden. Die Geometrische Darstellung ist für alle angeschnittenen Probleme konsequent und unabhängig von jeder rechnerischen Behandlung durchgeführt. Kesters MNT-Buch bietet jedem Physiklehrer fruchtbare Anregungen für seine Arbeit. G. H.

Franz Hess/Fritz Latscha/Willi Schneider: *Die Ungleichheit der Bildungs-Chancen*. Texte und Dokumente zur Soziologie. Herausgegeben von Heinrich Popitz, Walter-Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau.

Die Frage der Gleichheit der Bildungs-Chancen ist ein uraltes Problem. Wenn auch in der Neuzeit vieles getan wurde, um die Voraussetzungen für den Wettbewerb auszugleichen, bleibt noch manches zu tun. Es ist verdienstvoll, daß die Autoren Hess, Latscha und Schneider die Frage über die Ungleichheit im Auslesesystem in Angriff genommen und wissenschaftlich bzw. statistisch untersucht haben. Das Buch ist für alle, die sich mit dem soziologischen Problem über die Aktivierung der Begabungsreserven beschäftigen, eine Fundgrube. A. S.

Hans Biäsch und Jacques Vontobel: *Beiträge zur Talentforschung*. 485 S., Bd. 9, Fr. 32.—. Verlag Hans Huber, Bern.

In der Schriftenreihe zur Arbeitspsychologie erscheint der Bericht der Forschungsstelle für Arbeitspsychologie an der ETH in Zürich. Das Thema lautet: Wie befinden sich die zu Fördernden, die an der ETH als zukünftige Nachwuchskräfte gesehen werden, in ihrer Ausbildungssituation? Was fördert, was hemmt sie in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung?

Mit Mitteln der empirischen Sozialforschung wird versucht, die Studenten in ihrem Befinden und Verhalten im Studium sowie in ihrem Urteil über die Hochschule einer eingehenden Analyse zu unterziehen. Die Ergebnisse dieser Meinungs- und Motivforschungen sind für eine weitere Öffentlichkeit außerordentlich interessant und geben Antwort auf mannigfache Fragen, die zur öffentlichen Diskussion stehen. W. E.

Warum nicht selbst? Von Eva Heidenreich, unter Mitarbeit von Ing. Karl Heidenreich. Zahlreiche farbige Abbildungen, broschiert, Glanzfolie DM 4.80. Georg Wersternann Verlag, Braunschweig.

Die Verfasserin hat den Wissens- und Lehrstoff für das Buch in jahrelangen, vom Kultusministerium ihres Landes anerkannten Schulversuchen, in Arbeitsgemeinschaften und Kursen zusammengetragen, ausgewählt, erprobt und aufgebaut. Sie bietet so einen methodisch und pädagogisch gut durchdachten Leitfaden für den Unterricht. M. B.

Collegium Generale an der Universität Bern, in der Reihe der «Berner Universitätsschriften» als Heft 12. 20 Seiten, Kart. Fr. 2.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

In unserer Zeit, da sowohl in der Schweiz als auch im Ausland wichtige Hochschulfragen lebhaft diskutiert werden und Probleme der Erneuerung, der Neugründung und der Bildungsaufgabe der Universitäten in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielen, ist es sicher angezeigt, Nafs Memorandum allgemein zugänglich zu machen. r.

Gertrud Derendinger: *Wir basteln*. RIA-Verlag, Burgdorf (Schweiz).

Spielpuppen, Zierpuppen, Stofftiere, Seilfiguren, Strohsterne, Mobile, Holzmalen, Kerzen dekorieren, Brokatdecken. 56 Seiten Großformat, Fr. 11.20/DM 10.80. Mit 131 Photos (40 davon farbig) einem großen Schnittmusterbogen und einem sehr guten, leicht verständlichen Text bringt dieses Lehrbuch sowohl dem Anfänger wie dem Fortgeschrittenen unzählige neue Anregungen und praktische Tips. z.

Alfred Eidenbenz: *Onkel Anselms wundersame Schweizerreisen*. Sieben Märchen für groß und klein. Mit buntem Umschlag und 15 ganzseitigen Illustrationen von Paul Nußbaumer. 152 Seiten, geb. Fr. 12.80. Schweizer Spiegel Verlag.

Diese wundersamen Schweizerreisen von Alfred Eidenbenz sind zusammen mit den Zeichnungen von Paul Nußbaumer ein ganz entzückendes Geschenk für Kinder von 5 bis 14 Jahren. Den jüngsten können die Eltern die ersten Märchen vorlesen. Auch erwachsene Märchenfreunde, Lehrerinnen und Lehrer sowie Kindergärtnerinnen werden ihre helle Freude an diesen Geschichten haben, die auch schon am Radio und am Fernsehen großen Erfolg gehabt haben. n.

Heinrich Lökkel: *Der Dichtkunst Stimme*. Eine Einführung in deutsche Gedichte. Band 2 (zeitgenössische Dichtung). 140 Seiten. Ganzleinen DM 12.—.

Wie bei der modernen Musik und Malerei ist der Zugang auch zum zeitgenössischen Gedicht oft steil und versperrt. Die neue Dichtung hat den poetischen Raum gleichsam erweitert. Die Gesetze des Hergebrachten sind gesprengt; da sind neue Wege des Verständnisses zu suchen, die Seele ist aufzuschließen für die Gesichte des Dichters, für die Bilder, in denen sich Weisheit und Wahrheit enthüllen. h. o.

Das Buch — Dein Freund. Soeben ist das dritte *Jahrbuch* des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur erschienen. Es ist diesmal für die *Unterstufe* bestimmt. Auf 64 Seiten stellt es in Bild (teils farbig) und Text 20 Bilder- und Kinderbücher vor für das 1. bis 3. Schuljahr. H.

Gerling über Fertigungsverfahren. 86 Seiten. Georg Westermann Verlag.

Der Verfasser gibt eine kurze Uebersicht über die heute allgemein üblichen Ur- und Umformverfahren für schnelle Information, sowie als Merk- und Wiederholhilfe im Unterricht berufsbildender Schulen sehr gut geeignet. V.

Karl Gaulhofer: *System des Schulturnens* und weitere Schriften aus dem Nachlaß Gaulhofers, herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. Hans Groll. 360 S., Fr. 19.70. Oesterreichischer Bundesverlag, Wien und München.

Im November 1966 jährt sich der Todestag Dr. Karl Gaulhofers zum 25. Mal, jenes Mannes, dem Oesterreich sehr viel für die Erneuerung des Schulturnens nach dem Ersten Weltkrieg verdankt, dessen Reformgedanken zur Leibeserziehung weit über Oesterreich hinaus großen Einfluß gewonnen haben und noch heute besitzen. Es ist zu erwarten, daß der vorliegende Band in Fachkreisen freudige Aufnahme finden wird. Die in dem Band gesammelten Abhandlungen ergänzen das historische Bild vom Lebenswerk Gaulhofers. L.

Emilie Bofhart: *Kinder verstehen — Kinder erziehen.* 112 Seiten. sFr./DM 9.—. Morgarten-Verlag, Zürich.

Erziehung als eine der großen, ewigen Aufgaben der Menschheit kann nur in fruchtbarer Weise erfüllt werden auf dem Hintergrund von Ideen, die Sinn und Bedeutung, Ziel und Richtung der einzelnen Handlungen bestimmen. Innerstes Anliegen der Autorin ist Verlegen des Akzentes vom Materiellen auf das Geistige, vermehrte Pflege des Innenlebens als Gegengewicht zur Reizüberflutung in unserer technisierten Welt, Wecken der Verantwortung und der Bereitschaft zu persönlicher Entscheidung statt des passiven Sichttreibenlassens. D. M.

Hans Jürgen Skorna: *Moderne Literatur in didaktischer Sicht.* Schriftenreihe der Pädagogischen Hochschule Kaiserslautern. Band 5. 84 Seiten. DM 9.—.

In der vorliegenden Schrift werden Lehrende und Studierende daran erinnert, daß Literaturdidaktik bei einer einseitigen Orientierung an der Vergangenheit Gefahr läuft, sich von den lebendigen Wurzeln eines literarischen Lebens abzuschneiden, in dem sich Vergangenes mit Gegenwärtigem zu neuer Einheit verbindet und Zukünftiges vorbereitet. pb

Paloczi: *Jugend-Schicksal der Welt.* 384 Seiten. Fr. 19.80.

Paloczi Horvard schildert die Wunschwelt des amerikanischen Teenagers, des Mittelstandes, mit Präzision und Verständnis, auch für das Elend der halbkriminellen Jugendlichen der lateinamerikanischen Barackenstädte. Er untersucht die Kluft, die die Technik zwischen den jungen Wissenschaftlern der Welt von morgen und ihren Vätern geschaffen hat.

Vermassung und Heimatlosigkeit der chinesischen Jugend, wie Gegenwartsprobleme der jungen Afrikaner zwischen Stammes-Tabu und Demokratie sind weitere Themen aus dem außerordentlich vielschichtigen Werk. M.

U. Müller: *Der Rhythmus.* Bindung und Freiheit als Problem der Gemütsbildung in heilpädagogischer Sicht. 1966. 285 Seiten, Fr. 28.—.

Wo seelische Ansprechbarkeit, innerliche Verarbeitung und tätige Verwirklichung dessen, was innerlich bewegt, in ständigem Wechselbezug stehen, bleibt Verkrampfung und Vergeudung des Lebens ausgeschlossen. Das rechte Gleichmaß zwischen Bindung und Freiheit wird als Rhythmus bezeichnet. Er gehört zur seelischen Verarbeitung einer umfangreichen psychologischen, pädagogischen und philosophischen Literatur. P. B.

Neuerscheinung:

Neues Schweizer Lesebuch

in 3 Bänden für Sekundar-
schulen, Bezirksschulen
und Progymnasien

Soeben erschienen:

- Band 1: Prosastücke für die unteren Klassen.
Fr. 12.—.
544 Seiten. 16 ganzseitige Fotos.
Einbandzeichnung von Celestino Piatti.
Bisher eingeführt in den Kantonen
Aargau, Basel-Land und Solothurn.
Es tritt an die Stelle des
«Schweizer Lesebuchs»
von Josef Reinhart, Arthur Frey und
Leo Weber.
- Band 2: Prosastücke für die oberen Klassen.
(Erscheinungstermin: Frühjahr 1967).
- Band 3: Eine Anthologie von Gedichten
für beide Stufen.
(Erscheinungstermin: 1968).



Verlag Sauerländer
Aarau